

Bayerischer Dokumentarfilmpreis ZETT OPEN CALL: bis 30. Juni 2026

Dokumentarfilme können bis 30. Juni eingereicht werden

Das ZWICKL.dokumentarfilmfestival Schwandorf schreibt zum vierten Mal den Bayerischen Dokumentarfilmpreis ZETT aus. Für das Festival, das vom 19.-22. November 2026 stattfindet, können Filmemacher:innen ab sofort ihre Filme einreichen.

Eingereicht werden können abendfüllende, dokumentarische Filme, die entweder überwiegend in Bayern gedreht wurden, oder ein in Bayern verortetes Thema behandeln. Mit dem Wettbewerb bietet das Festival gezielt einen Raum und eine Förderung für aktuelle, dokumentarische Filmarbeiten aus und über Bayern.

Preise

Der Bayerische Dokumentarfilmpreis ZETT ist mit 1.000 Euro Preisgeld dotiert, gestiftet vom Schwandorfer Traditionsunternehmen [Craftsman Fronberg Guss](#).

Sie gießen auch die Trophäe in Handarbeit, die von der Bildhauerin [Hanna Regina Uber](#) entworfen wurde.

2026 gibt es ebenso für den Gewinner oder die Gewinnerin einen 5.000 Euro Rental-Gutschein des international renommierten Kameraverleihers [Vantage Film](#) aus Weiden. Der Gutschein sichert eine hochwertige Kameraausrüstung für den nächsten Film.

Außerdem erscheint der Preisträger oder die Preisträgerin in einem Interview im [Magazin für Musik und Heimat MUH](#)

Teilnahmebedingungen

Zum Wettbewerb zugelassen sind Filme,

- die im weitesten Sinne dokumentarische Filme sind
- die länger als 40 Minuten sind
- mit Veröffentlichungsdatum nach dem 1. Juli 2025
- die überwiegend in Bayern gedreht wurden oder ein in Bayern verortetes Thema behandeln

Die Jury

Lea Lünenborg ist Filmkritikerin bei [Fimlwoein.de](https://www.fimlwoein.de) und interessiert sich für Gesellschaft, Geschlecht und filmische Repräsentation aus feministischer Perspektive. Sie studierte Kommunikations- und Medienwissenschaften in Bremen und Leipzig und arbeitet heute festangestellt in einer Filmproduktionsfirma in Berlin. In den letzten Jahren hat sie verschiedene Dokumentarfilm- und Serienproduktionen in unterschiedlichen Funktionen begleitet.

Jonas Neumann ist ein deutscher Regisseur und Dozent, der vor allem für seine dokumentarische Arbeit bekannt ist. Neben dem Filmemachen widmet er sich als Mitbegründer des Studios „a fool on every star“ der Entwicklung von Indie-Games. Seine Projekte bewegen sich an der Schnittstelle zwischen klassischer Erzählkunst und historischer Tiefe.

Sein Film [„Heute ist das Gestern von Morgen“](#) gewann auf dem ZWICKL 2025 den Bayerischen Dokumentarfilmpreis ZETT.

Tamara Daničić leitet seit Juni 2012 das Aiblinger Dokumentarfilmfestival [Nonfiktionale](#). Sie studierte Sprachen-, Wirtschafts- und Kulturraumstudien in Passau und Sevilla und promovierte an der LMU über das Werk Pedro Almodóvars. Bis 2023 war sie freie Redakteurin beim BR, danach kam eine Mitarbeit bei Dok.Fest München und NaturVision. Filmkritiken für „schnitt“ und den BR sowie Drehbuchlektorate für Prokino, Telepool und BMW. Seit 2020 ist sie Vorstandsvorsitzende im Verband Bayerischer Filmfestivals und arbeitet überdies im Bereich Kulturpolitik.

Die Jury vergibt den Preis am 18. November auf der Festivaleröffnung in Schwandorf.

Einreichung

Eingereicht werden kann über die Plattform Filmfreeway.
Über die [ZWICKL-Webseite geht's zur Einreichung](#).

Kontakt

www.2wickl.de

Festivalleitung Anne Madlene Schleicher

Mail: info@2wickl.de

Telefon: 015734047606

Das ZWICKL ist eine Veranstaltung der Stadt Schwandorf.